

glied begrüßt
n jüdischen Mit-
n begrüßte Funk
verein. Dafür gab
auf.

en Haus Gries-
ommt nach Funks
gen Bewegung in
Wie der Vereins-
zu berichten
te ein Interessent
edanken, das al-
khaus zu kaufen.
en, so Funk, dürfe
cht nennen, nur so
interessent sei eng
eschichte des Hau-
den.

Stand

er fachmännischen
ng von Siegbert
der wählte die Ver-
g am Freitag auch
ien Vorstand. Georg
lte sich mit 74 Jah-
einmal für eine wei-
periode zur Verfü-
l wurde als 1. Vorsit-
estätigt. Als stellver-
Vorsitzende wurden
nut Nold und Bärbel
gewählt. Zu Beisit-
hlte die Versamm-
l Knapp, Heinz Loos,
Ritter und Ulla Zim-
hriftführer ist Klaus-
Kasten, Kassenwart
nig.
arnusmäßig ein Kas-
er nur zwei Jahre tätig
n, schied Peter Knoth
em Ehrenamt aus. Auf
ag wurde der zweite
prüfer, Peter Schnei-
n Amt bestätigt. Als
Vorsitzende wurde

Gussasphalt herge-
stellt. Eine Durchfahrt ist dann
nicht möglich. Die Zufahrten
zu den Grundstücken sind
während der Asphaltarbeiten
ebenfalls nicht möglich. Es
zu halten. sg

Sieben Städte aus Gold

Andreas Zwengel liest in der Stadtbücherei

In seinen historischen Aben-
teuergeschichten führt And-
reas Zwengel die Leser in das
Berlin der Kaiserzeit, nach
Peking während des Boxer-
aufstandes, und in den Wil-
den Westen. Am Donnerstag,
dem 11. April, um 20 Uhr, wird
der Griesheimer Autor seinen
neuen Roman „Sieben Städte
aus Gold“ vorstellen:

Auf der Suche nach den
legendären sieben goldenen
Städten von Cibola haben
spanische Eroberer im 16.
Jahrhundert den nordameri-
kanischen Kontinent durch-
kämmt. Ihre Suche blieb
erfolglos, die Städte wurden
zum Mythos. Aber gab es tat-
sächlich kein Gold?

Dreihundert Jahre später,
kurz nach dem amerikani-
schen Bürgerkrieg, erfahren
ein amerikanischer Glücksrit-
ter, eine englische Kapitän-
tochter und ein russischer
Bordellbesitzer von der Exis-
tenz eines verborgenen Schat-
zes und machen sich auf die
Suche. Doch sie haben gefähr-
liche Konkurrenz.

Andreas Zwengel, Jahrgang
1969, lebt seit vielen Jahren
in Griesheim und arbeitet als
Lehrer an einer Förderschule.
2007 gewann er den Kurz-

geschichtenwettbewerb von
tcboyle.de und veröffentlichte
seitdem zahlreiche Fantastik-
und Krimi-Kurzgeschichten in
verschiedenen Anthologien.
2009 erschien sein Debütro-
man „Die Welt am Abgrund“
als Siegerroman einer Aus-
schreibung des Onlinema-
gazins Geisterspiegel.de. Der
historische Kriminalroman
mit fantastischen Elementen
gleichet einer Mischung aus
Jules Verne, Stephen King und
Dan Brown.

„Sieben Städte aus Gold“
ist Andreas Zwengels zweiter
Roman. Bei Recherchen stieß
er auf den Mythos der sieben
goldenen Städte von Cibola,
der bis heute ungeklärt ist und
immer noch Goldsucher und
Historiker beschäftigt. Basi-
rend auf den realen Begeben-
heiten erschafft der Autor eine
eigene Fortsetzung der dama-
ligen Ereignisse. Seine Version
entwickelt sich zu einer span-
nenden und sehr turbulenten
Schatzsuche durch den Wil-
den Westen.

Der Eintritt für die Lesung
kostet fünf Euro, Eintrittskar-
ten gibt es in der Stadtbüche-
rei, Telefon 830572, E-Mail:
info@stadtbuecherei-gries-
heim.de. sg